

Seite 151

(from Peter Kopper (von Peter Kopper)) [von dem Empfänger nachträglich geschrieben]

Aberdeen<sup>1</sup> Ida, 12, 21 1914 [21.12.1914]

<sup>2</sup>Viel geliebte Onkel, Tante, Vettern & Cousinen!

Zuallererst möchte ich oder besser gesagt wir, unsern herzlichen Dank aussprechen für die Briefe, und der darin ausgesprochenen Teilnahme an unsere Trauer.

Ja lieber Hans, du hast Recht, unsere Mama<sup>3</sup> ist nicht tot, wie der Weltmensch es nennt, sondern der himmlische Vater hat sie nun nachhause geholt, während wir noch in der Fremde zurückgeblieben sind. Wir trauern ja nicht deswegen, weil sie dahin ist, sondern weil wir die große Lücke so sehr empfinden, welche sie hinterlässt, ja die, welche uns am besten verstand, mit welcher wir alles durchsprachen, ob trauriges oder frohes. Papa sagte vor einigen Tagen, ich will so oft schnell in die andere Strube gehen, ihr<sup>4</sup> etwas sagen und wenn ich

Seite 152

hin komme, so ist ihr Platz leer. Aber der liebe Gott weiß ja, warum er solches tut und ohne diesen Willen kein Haar von unserem Haupte fällt.

Will noch kurz das Begräbnis beschreiben. Also, das Begräbnis war wie ihr wisst am Mittwoch um halb zwei Uhr im Hause, wo sich die nächsten Nachbarn und Freunde einfanden, und Bruder Heinrich Töws über die Worte Psalm 126 eine kurze, aber trostreiche Ansprache hielt. Dann trugen sie die Überreste der Mama (welche sich sehr gut gehalten hatte) zum letzten Mal, ja um nie wieder in unsere Mitte zu kehren hinaus und zur Kirche gings, wo es um zwei Uhr angesagt war. Die Orgel spielte leise, wie der Sarg vor uns her in die Kirche getragen wurde, dann nach dem Singen eines Liedes und Gebet, sprach Bruder John Töws über die Worte in geeigneter und eindringlicher Weise. Dann sang der Chor eines der Mama Lieblings Lieder. Ich habe ein Heim, welches in den Evangeliums Liederbüchern

Seite 153

Nr. 213 steht. Dann sprach Bruder Neuenschwander in Englisch. Dann sang der Chor das Lied „Sehn wir uns an jenem Strande, welches gesungen wurde wie wir mal aus Asien zogen, welches ihnen auch wohl noch gut in Gedächtnis ist. Dann sprach Bruder L. Dick anschließend an die Worte und las den Lebenslauf vor, nachdem Singen eines Liedes und Gebet, ging es dann letzten Weg zur Ruhe der Überreste unserer heißgeliebten Mutter. [Ich] will hier noch sagen, dass wir über Erwarten viel Liebe und Teilnahme von aller wegen<sup>5</sup> in dieser schweren Zeit genossen haben. Ich habe die Schrift Stellen vergessen und möchte doch gerne den Brief gleich abschicken, so bitte entschuldigt mir diese Unvollkommenheit.

---

<sup>1</sup> Willi Risto. Aberdeen <https://www.google.com/maps/place/Aberdeen,+Idaho+83210,+USA/@42.9439892,-112.8467376,15z/data=!3m1!4b1!4m6!3m5!1s0x54aaa0134af4c257:0xe5002fbfdc469b5a!8m2!3d42.9440784!4d-112.8383265!16zL20vMHMweTY?entry=ttu>

<sup>2</sup> Willi Frese. Diesen Brief hat Peter Kopper (1885-1955) (GRANDMA #311856) an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901), Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) , Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302), Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278) und Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)geschrieben

<sup>3</sup> Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

<sup>4</sup> Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

<sup>5</sup> Willi Risto. aller wegen=aullawejen. Plattdeutsch

In herzlicher Liebe grüßt euch euer Neffe und Vetter Peter.

Papa<sup>6</sup> und die Schwestern<sup>7</sup> lassen auch alle sehr grüßen. Gedenkt unser im Gebet, derselbe

---

<sup>6</sup> Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

<sup>7</sup> Willi Frese. Anna Kopper (1891-1924) (GRANDMA #311860), Helena Kopper (1892-1967) (GRANDMA#311858), Justine Kopper (1897-1976) (GRANDMA #311859) und Marie Kopper (1899-1979) (GRANDMA #126349)